

## **BGer 1F\_11/2018 vom 19. April 2018**

Bundesgericht, 2018-04-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1F\\_11\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1F_11_2018)

FR: TF 1F\_11/2018 du 19 avril 2018

IT: TF 1F\_11/2018 del 19 aprile 2018

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Die Revision eines Bundesgerichtsurteils kann verlangt werden, wenn die ersuchende Partei nachträglich erhebliche Tatsachen erfährt oder entscheidende Beweismittel auffindet, die sie im früheren Verfahren nicht beibringen konnte, unter Ausschluss der Tatsachen und Beweismittel, die erst nach dem Entscheid entstanden sind ( Art. 123 Abs. 2 lit. a BGG ). Die Revision kann auch verlangt werden, wenn das Bundesgericht einzelne Anträge un beurteilt liess ( Art. 121 lit. c BGG ) oder in den Akten liegende erhebliche Tatsachen aus Versehen nicht berücksichtigte ( Art. 121 lit. d BGG ).

#### **E. 2**

Der Gesuchsteller nennt keine Revisionsgründe. Er bringt vielmehr im Wesentlichen bloss vor, das Urteil 1B\_55/2018 sei (wie schon ein früheres Urteil, bei dem sich das Bundesgericht mit der Staatsanwaltschaft abgesprochen habe) "eine Farce". Darauf ist nicht einzutreten. Der Gesuchsteller wird zudem darauf hingewiesen, dass weitere Eingaben in dieser Sache, die keine Revisionsgründe enthalten, unbeantwortet abgelegt würden.

#### **E. 3**

Auf eine Kostenaufgabe an den Gesuchsteller ist zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.